

# KALTER HUND

NORMAN ESCHENFELDER

PETER KOTTHAUS MARIE FLOHR DERYL KENFACK ELLA SCHWARZKOPF GABRIELE GIERSIEPEN

REGIE / BUCH / PRODUKTION NORMAN ESCHENFELDER KAMERA / PRODUKTION TRISTAN BLASKOWITZ MUSIKKOMPOSITION MARIUS TOTH

AUFNAHMELEITUNG JULIAN WEINERT DOP / FARBKORREKTUR BJÖRN BRUNKE MASKE / KÜNSTLERISCHE BETREUUNG JANA JARZEMBOWSKI

SOUNDDESIGN UND ABMISCHUNG PHILIPP GRZEMBA TONMEISTER KEVIN SLIWINSKI KAMERAASSISTENZ / TONASSISTENZ NIKLAS DOKA

LICHT UND SCHATTEN ANDRÉ WINDOLF BÜHNENBAU / DATENHANDLER PAUL BECHT MONTAGE DANIEL ALZNAUER

GRAFIK / SZENENBUCH / BERATUNG TIM RIZZO CATERING / PRODUKTIONSASSISTENZ HEIKE ESCHENFELDER BETREUENDER PROFESSOR THOMAS MEDER

FAHRER HORST ESCHENFELDER CATERING / FAHRER RAMONA ESCHENFELDER LEITUNG KOSTÜM UND AUSSTATTUNG REBECCA WANNENMACHER

KOSTÜM UND AUSSTATTUNG INKA MCATEE KAMERAASSISTENZ / TONASSISTENZ STEVEN BÖNNEMANN PRODUKTIONSDESIGN LINDA GASSER

## **INHALT**

5	Synopsis
6	Einleitung
8	Entwicklung & Konzept
12	Darsteller & Charaktere
14	Filmstab
18	Stil & Technik
20	Zeitplan
21	Bildquellen

## **ANHANG**

Drehbuch  
Kalkulation  
Storyboard-Skizzen

## **KONTAKT**

Norman Eschenfelder  
Windthorstrstraße 6  
55131 Mainz  
0151 22 100 535  
[www.norman-eschenfelder.de](http://www.norman-eschenfelder.de)

# **KALTER HUND**

Aus Neid und Eifersucht entführt eine Konzeptkünstlerin ihre Partnerin aus deren Performance. Die letzte Grenze der Kunst wird überschritten: Menschen sterben.

*Ein Kurzfilm von Norman Eschenfelder*



# SYNOPSIS

Drei Maskierte stürmen eine Kunsthalle im Herzen Frankfurts. Sie rauben ein Bild und entführen eine Künstlerin aus ihrer Performance.

Ist dies Teil der Kunstaktion?  
Gehört es auch dazu, dass einer der Diebe auf der Flucht tödlich verletzt wird?

Es entbrennt ein Streit: Sollen die Diebe das Leben ihres Komplizen oder ihre eigene Haut retten? Sie beschließen, ihn nicht ins Krankenhaus zu bringen, sondern ihn von einem Bekannten versorgen zu lassen.

Währenddessen ruft die Auftraggeberin an und bietet einem der Gangster denselben Deal an, den sie zuvor mit seinem jungen Komplizen hatte: Zwei Millionen von der Versicherungssumme für das gestohlene Bild. Er darf nur keine Zeugen hinterlassen.

*KALTER HUND erzählt eine Geschichte von Eifersucht und Gier; kritisiert die elitäre Kunstwelt von Abramovic und Hirst in Form eines heist movies, der so unterschiedliche Filme wie "Reservoir Dogs" oder "Frühstück bei Tiffany" referenziert.*



## EINLEITUNG

*Eine Frau steht mit Zehenspitzen auf einem wackeligen Hocker mit angesägten Beinen. Um den Hals hat sie einen Galgenstrick, und wenn die Kräfte sie verließen, würde sie sich selbst erhängen. Doch niemand hat ihr das angetan – sie steht da, weil sie es möchte. Sie ist eine Performancekünstlerin, ihr Werk ist ihr Leben. Und vielleicht kostet es sie das auch.*

**Was ist Kunst?**

**Welchen Wert hat Kunst?**

**Was ist der Antrieb eines Künstlers?**

**Wie weit darf Kunst gehen?**

Performance- und Konzeptkunst ist im Allgemeinen nichts, womit der Otto-Normal-Bürger sich auch nur im Ansatz auskennt oder wofür er Verständnis aufbringt. Seit Beginn der Entwicklung von "Kalter Hund" ist mir viel Ablehnung entgegen geschlagen – nicht gegen mich, mein Konzept oder die Story, sondern gegen die vermeintlich elitäre, abgehobene Kunstwelt.



*Kalter Hund, auch bekannt als Kalter Igel, Lukullus (nach dem römischen Feldherr Lucius Lininus Lucullus) oder Schwarzer Peter ist eine Süßspeise, die mein Vater schon immer zu Weihnachten macht, ein Rezept, das er von seiner Oma hat. Man schichtet Butterkekse und Schokolade oder Kakao-Kokosfett auf und schneidet es in mundgerechte Häppchen.*

Sehr viel Performancekunst ist meiner Meinung nach Kunst für Künstler. Ich habe aber kein Interesse an einer Nabelschau, einen Film nur für Filmemacher zu produzieren. Andererseits soll KALTER HUND aber auch eine gewisse Höhe an Vorwissen, Offenheit und Interesse erfordern. Als Autor, Regisseur und Produzent eines Kunstfilms, der keine große Öffentlichkeit bedienen und Gewinn einfahren muss, genieße ich die größte kreative Freiheit und koste diese aus.

Ich stamme aus einem künstlerischen Elternhaus, in dem immer viel gemalt, gebastelt, gespielt wurde. Es gibt viel musikisches Talent, das bei manchem Verwandten seinen Ausdruck in Modellbau, Gesang oder Malerei findet. Mein Vater, ein Bär von einem Mann, malt am liebsten winzige Miniaturen auf Klopapierrollen. Doch ich liebe die große Leinwand.

# KONZEPT

Filme wie "Borgman" (NL 2013, Regie: Alex van Warmerdam), "Neon Demon" (USA 2016, Regie: Nicolas Winding Renf) oder "Stoker" (USA/GB 2013, Regie: Park Chan-Wook) haben mir gezeigt, dass man anspruchsvolle Filmkost schaffen kann, die man nicht auf Anhieb gänzlich verstehen muss. Die es vermag, den Zuschauer zu fesseln, obwohl - oder gerade weil - dieser mal nicht gedanklich zehn Schritte weiter als die Figuren ist.

Ich möchte nicht unbedingt etwas Unzugängliches erschaffen, aber den Anspruch zu senken, die Komplexität einer Handlung danach zu richten, ob man versteht, was vor sich geht, wenn man es beim Geschirrspülen nebenher laufen lässt, kommt für mich nicht infrage. Dabei etwas Nicht-Präventiöses zu schaffen ist mein Ziel.

*KALTER HUND ist ein heist movie, Subgenre des Kriminalfilms, der einige nennenswerte Blüten vorzuweisen hat. Stanley Kubricks "The Killing" (USA 1956) zum Beispiel.*

*KALTER HUND ist als Titel ebenso Teil des Konzepts, wie die Produktion des Films über Konzeptkunst möglicherweise selbst Konzeptkunst darstellt.*





Kubricks Inszenierung nahm vieles Vorweg, das Tarantino in seinem ersten (vollständigen) Spielfilm "Reservoir Dogs" (USA 1992) benutzte: Unzuverlässiges, nicht chronologisches Erzählen und er setzte bereits ein Verständnis für Genrekonventionen voraus.

"Reservoir Dogs" (eine Verballhornung des französischen Filmtitels "Au revoir les enfants") ist dabei zwar (lediglich?) ein Rip-off des Hongkong-Krimis "City on Fire" (HK 1987, Regie: Ringo Lam) und hat weder ein Reservoir noch Hunde zu bieten, hat aber das Hollywood-Kino in den 1990ern mit frischem Blut versorgt und einen *auteur extraordinaire* entstehen lassen.

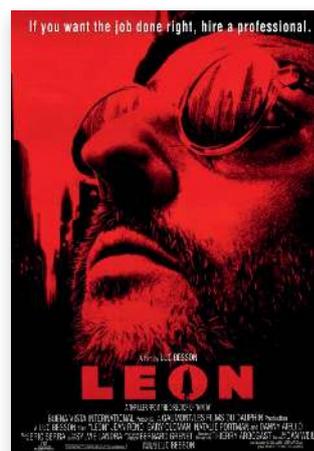
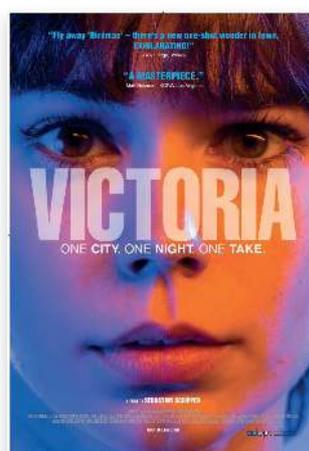


Quentin Tarantinos Methode des bewussten Mash-ups hat mir aufgezeigt, dass man sich seiner Inspirationen und Ursprünge bewusst sein sollte, so weit gehend, dass man diese entlehnen, nicht nur zitieren kann. In der Bibel steht geschrieben (Prediger 1,9): *Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat, wird man wieder tun: Es gibt nichts Neues unter der Sonne.*

Wenn man sich vornimmt, ein *heist movie* zu drehen, muss man wissen, was vor einem da war, damit man nicht einfach nur wiederholt, was es schon gab, sondern seinen eigenen Zugang findet.

Ich möchte mit KALTER HUND bewusst Genre-Klassiker zitieren und verleibe mir so etwa Elemente aus Mario Bavas Giallo "Cani arrabbiati" (IT 1973) ein, der für Bava untypisch geerdet, aber voll Perversion, extremer körperlicher Gewalt ist und einen treibenden Soundtrack von Stelvio Cipriani hat.

Ich greife, was mir gefällt und erwähne nun noch ein paar Filme, die ich ebenfalls referenziere, oder die als eine Art Gegenentwurf ebenfalls ihren Abdruck hinterlassen haben:





"Frühstück bei Tiffany"  
USA 1961  
(Regie: Blake Edwards)



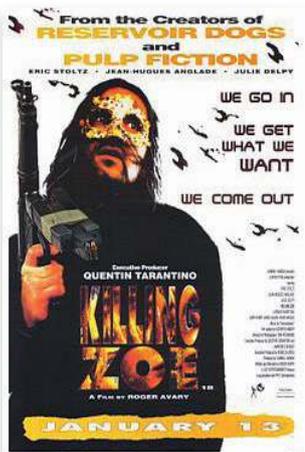
„Der große Coup“  
USA 1973  
(Regie: Don Siegel)



"Nikita"  
FR 1990  
(Regie: Luc Besson)



"Leon der Profi" FR 1994  
(Regie: Luc Besson)



"Killing Zoe"  
USA 1993  
(Regie: Roger Avary)



"In China essen sie Hunde"  
DK 1999  
(Regie: Lasse Spang Olsen)

"You're Next"  
USA 2011  
(Regie: Adam Wingard)

"Drive"  
USA 2011  
(Regie: Nicolas Winding Refn)

"Victoria"  
D 2015  
(Regie: Sebastian Schipper)



**Peter K.**  
**Peter Kotthaus**

Peter spielt Peter. Peter Kotthaus (\*1964) ist seit mehr als 30 Jahren als Schauspieler aktiv, sowohl am Theater, als auch in Film und Fernsehen. Seine bekannteste Rolle spielte er bei "Verbotene Liebe", aber auch in internationalen Kinofilmproduktionen, war er zu sehen.

Die Rolle des Peter wurde ihm auf den Leib geschrieben und bietet ihm einmal mehr die Möglichkeit eine neue Facette seines Spiels zu zeigen.

Die Figur des Peter K. ist ein ehemaliger Terrorist des deutschen Herbst und saß lange Jahre für eine Entführung ein. Warum die junge Frau auf die Idee kam, bei einer inszenierten, durchweg gefakten Entführung, einen waschechten Entführer und Kriminellen dabei haben zu wollen, weiß er auch nicht, aber er brauchte das Geld. Dass er nun, als diese ganze Scheiße aus dem Ruder läuft, wieder in den Bau einfahren könnte, ist für ihn keine Option.

**Jelena Szerbedjia**  
**Ella Schwarzkopf**

Ella Schwarzkopf (\*1957) studierte Tanz und Schauspiel in Moskau und spielte an vielen Bühnen. Seit 1999 gehört sie zum Ensemble des Mainzer Staatstheaters, sie hatte ihr Filmdebüt 2005 in "Tango" von Ewa-Maria Topp.

Die Rolle der Jelena Szerbedjia ist angelehnt an Marina Abramovic, die seit den 1970er-Jahren mit teils selbstzerstörerischen Performancearbeiten Aufsehen erregte. In den letzten Jahren ließ Frau Abramovic es etwas ruhiger angehen. So saß sie 721 Stunden stumm und regungslos im MOMA - "The Artist is present".

Eine solche Künstlerin, die jede Grenze ihres Körpers ausgereizt hat, die alles getan hat, kann nicht mehr viel schocken. Doch eine Grenze hat sie noch nicht überschritten.

## **DARSTELLER & CHARAKTERE**



**Die Kuratorin**  
**Gabriele Giersiepen**

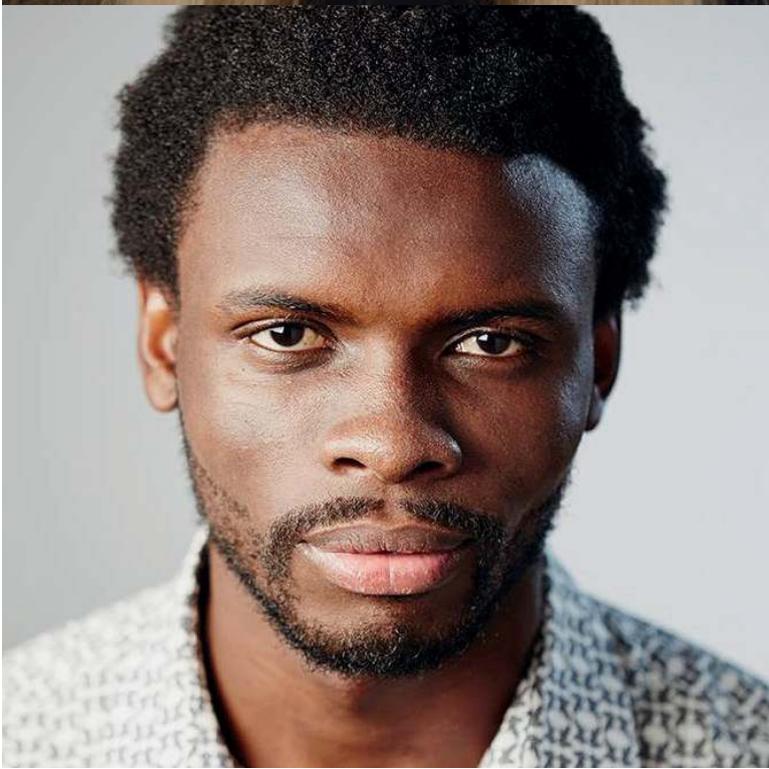
Gabriele Giersiepen (\*1960) spielt seit vielen Jahren an unterschiedlichen Bühnen Theater und wirkte in der Vergangenheit bei einigen Kurz- und Langfilmen mit.

Ihr Auftritt in "Kalter Hund" ist kurz, doch es bleibt zu streiten, ob nicht sie der wahre "Kalte Hund" ist. Die Kuratorin weiß natürlich von der inszenierten Entführung, und sie plant ihren Vorteil daraus zu ziehen.



**Katze**  
**Marie Flohr**

Die Katze ist die Lebensabschnittsgefährtin und Muse der älteren Künstlerin Jelena. Vielleicht ist es ein Mutterkomplex, den sie überwinden muss, aber sie hintergeht ihre Partnerin und setzt der Performance eine unnötige Entführung auf, um die Aktion auch zu ihrem Werk zu machen.



**Andrzej**  
**Deryl Kenfack**

Deryl ist Schauspielstudent aus Wiesbaden. Er hat in studentischen Kurzfilmen gespielt und mit seinem herausstechenden Profil, seiner Körperlichkeit (er spielt Fußball) und seiner Natürlichkeit im Spiel, ist er die Idealbesetzung für die Figur, die im Drehbuch noch "Andrzej" genannt wird, was aber noch näher auf Deryl zugeschnitten wird. Der junge Mann gefällt sich in seiner Rolle und genießt es der Geliebte von Tiffany Truman, der „Katze“, zu sein. Nicht nur sie nutzt seine Naivität aus, deshalb stiehlt er das Gemälde, verunglückt dabei und hatte dabei doch nichts anderes im Sinn als *ihr* zu gefallen. Männer können so doof sein.

# FILMSTAB



## **Regie, Buch, Produktion: Norman Eschenfelder**

Norman (\*1987, Worms) war vor seinem Studium an der Hochschule Mainz unter anderem als Fachinformatiker im Einzelhandel tätig, grub aber auch schon Schildkröten und Wollnashörner im Ur-Rhein aus, ehe er Kinder in Brasilien hütete. Der frisch gebackener Papa ist seit frühester Kindheit passionierter Geschichtenerzähler.

2015-2016

The Awakening  
(Konzepttrailer, Buch, Regie)

MOOC Blow-Up  
(Lehrfilme, Regie,  
Aufnahmeleitung, Produktion,  
Postproduktion, je ca. 60 min)

2014-15

Der Hüttenmann  
(Kurzfilm, Buch, Regie, Montage,  
18 min)



## **Bildregie, Colorist: Björn Brunke**

Björn (\*1987, Frankfurt am Main) hat einen ähnlichen Umweg über die Informatik genommen, ehe er Filmemacher wurde. Im Herbst 2015 gründete er in Darmstadt die Filmproduktion „87 Blickwinkel“. 2016 erwarb er an der Hochschule Mainz den Bachelor of Arts mit einer Dokumentation über Kriegsreporter.

2016

Die Rückkehrer  
(Dokumentation, DoP, 30 min)

Wo sie ist  
(Kurzfilm, Colorist, 15 min)

Blutsbrüder  
(Werbespot, DoP, 2 min)

2015

Der Hüttenmann  
(Kurzfilm, DoP, 18 min)

Tierwohltäter - Straßenhunde in Rumänien (Imagefilm, 3,5 min)



## **Kameramann, Casting: Tristan Blaskowitz**

Tristan (\*1993, Kirchheimbollen) ist virtuoser Musiker, der sowohl elektronische als auch klassische Instrumentalmusik komponiert und spielt. Über seine Liebe zur Fotografie kam er zum Film und produzierte Musikvideos, Dokumentarisches, aber auch Imagefilme. Er ist nun Masterstudent an der HS Mainz, nachdem er 2016 mit seiner multimedialen Musical-Liveshow "Bedtime Story - Live In Concert" seine Bachelorarbeit vorstellte, die Film, Theater, Live-Orchester und Lichtshow kombinierte.

2017

Death and Virtue  
(Kurzfilm, Komposition)

2016

Bedtime Story (Liveshow,  
Buch, Regie, Produktion)

2014

Johanna Sichel (Experimentalfilm,  
Buch, Regie, Produktion)



**Oberbeleuchter:  
André Windolf**

Als Oberbeleuchter (B.A. Mediendesign) bei verschiedenen Hochschulprojekten hat sich André (\*1989, Mainz) mit Planung und Aufbau von Lichtsets für szenische und installatorische Filme beschäftigt. Seine Stärke ist das Herausarbeiten von Bedeutungselementen des Drehbuchs und deren Interpretation für die Gestaltung. Er findet stets Methoden, der Bild- und Lichtgestaltung einen Mehrwert zu geben, eine Stimmung zu erzeugen, um die Absichten eines Films zu unterstützen.

2016  
Eigengrau (Kurzfilm)

Blutsbrüder (Werbespot, 2 min)

Wo sie ist (Kurzfilm, 15 min)

2015  
Der Hüttenmann  
(Kurzfilm, 18 min)



**Aufnahmeleitung:  
Julian Weinert**

Julian (\*1989, Neunkirchen/Saar) erlangte 2014 den Bachelor of Arts in Medienwissenschaft und Germanistik an der Universität Trier. Hier realisierte er erste Kurzfilm- und Medienprojekte. Zurzeit studiert er im Master „Zeitbasierte Medien“ mit den Schwerpunkten Dokumentarfilm und Videokunst an der Hochschule Mainz. Daneben ist er als Werkstudent für ZDF Digital und Journalist für den Humanistischen Pressedienst (hpd) tätig.

2016 / 2017  
KZ Hinzert  
(Dokumentarfilm)

2014  
Cinematic Drifter  
(Videoinstallation,  
Deutsches Filmmuseum)

2013  
Das Ringen um den großen  
Preis (Viral Clip)

Die Synagoge und jüdische  
Gemeinde in Trier  
(Hörfunk-Porträt)



**Montage:  
Daniel Alznauer**

Daniel ist Redaktionsassistent bei 3sat und hat zusammen mit Björn seinen Bachelor of Arts erworben.

Während des Studiums hat er Erfahrungen in den Bereichen fiktionalem und dokumentarischem Film, Animation und Webdesign gesammelt.

2016 / 2017  
Das Leben zwischen zwei  
Welten (Dokumentarfilm,  
30 min, Regie, Schnitt)

2015  
Mainzer Zeitgeschichte  
(Webdoku, Design, Regie)

2014  
Kunstradfahren (Reportage,  
5 min, Regie, Schnitt)

Night (Kurzfilm, 6 min,  
Produktion, Schnitt)

# BETREUUNG & BERATUNG



Thomas Meder, (\*1958), Dr. phil. Professor für Medientheorie an der Hochschule Mainz, Lehrinheit Mediengestaltung. Seit 2012 ist er Dozent an der Universität Regensburg, seit 2016 auch an der Universität Wien. Seine Forschungsinteressen: Italienischer Neorealismus, Film- als Bildwissenschaft, „Filmerklärender Film“.

Studium der Kunstgeschichte in Bamberg, Berlin und Rom. Promotion an der TU Berlin. Hamann-Stipendiat des Landes Hessen. 1994-2004 Lehre am Institut für Kunstgeschichte in Frankfurt/M., dort Habilitation; daneben in Düsseldorf, Marburg, Trier, Heidelberg, Mainz.

**Filmwissenschaftliche  
Betreuung:  
Prof. Dr. Thomas Meder**

2013  
Das Caligari-Experiment  
Genre 101

2000 - 2006  
Gutachter für die  
Filmbewertungsstelle (FBW) Wiesbaden.

Seit 2006 Prüfer bei der Freiwilligen Selbstkontrolle  
der Filmwirtschaft (FSK), Wiesbaden

2006  
Betrachter ist der Produzent. Prolegomena zu einer histori-  
schen Bildwissenschaft des Films (E-Book), Berlin: Bertz +  
Fischer, sowie (mit Thomas Koebner, Hrg.),

2006  
Bildtheorie und Film. München: Ed. text + kritik

2011  
Visual Essays u.a. für die Criterion Collection, New York, Die  
Bilder der Anna Seghers (Mainz: Stadt der Wissenschaft)



Jana Jarzembowski (\*1989, Wuppertal) macht gerade ihren Master of Arts an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz im Fach Kunstgeschichte. Anfänglich beschäftigte sie sich mit Dramaturgie, Maske und Schauspiel in der Theatergruppe Kreuz&Quer der Universität Trier, ehe sie schließlich zum Film wechselte.

**Kunsthistorische Betreuung,  
Maske:**  
Jana Jarzembowski

2016  
KZ Hinzert (Produktions-  
assistenz, Maske)

2015  
Der Himmel über Berlin  
Reswedded (Arte Kurzschluss-  
Wettbewerb, Maske)

## WEITERE CREW

**Komposition:**  
Marius Toth

**Sounddesign:**  
Philipp Grzemba

**Tonmeister:**  
Kevin Sliwinski

**Bühnenbau:**  
Paul Becht

**Produktionsdesign,  
Ausstattung, Kostüm:**  
Linda Gasser  
Rebecca Wannemacher  
Inka McAtee

**Kameraassistenz,  
Tonassistenz:**  
Steven Bönemann  
Niklas Doka

**Catering, Fahrer,  
Produktionsassistenz:**  
Heike Eschenfelder  
Ramona Eschenfelder  
Horst Eschenfelder  
Marius Römer

**Storyboard, Title Design,  
Poster Artwork:**  
Tim Rizzo



## **BILD**

KALTER HUND strebt, an die Inszenierung von „Reservoir Dogs“ mit der Ästhetik von „Drive“ zu verbinden. Der Look soll hochwertig sein, aber nicht zu scharf, zu perfekt. Wir wollen eine starke, emotionale Farbigkeit, und das Sujet legt nahe, etwas „grungy“ zu werden. Diese Testaufnahmen des bildgestaltenden Kameramanns Björn Brunke spiegeln schön wieder, wie der Film aussehen wird.

# **STIL & TECHNIK**

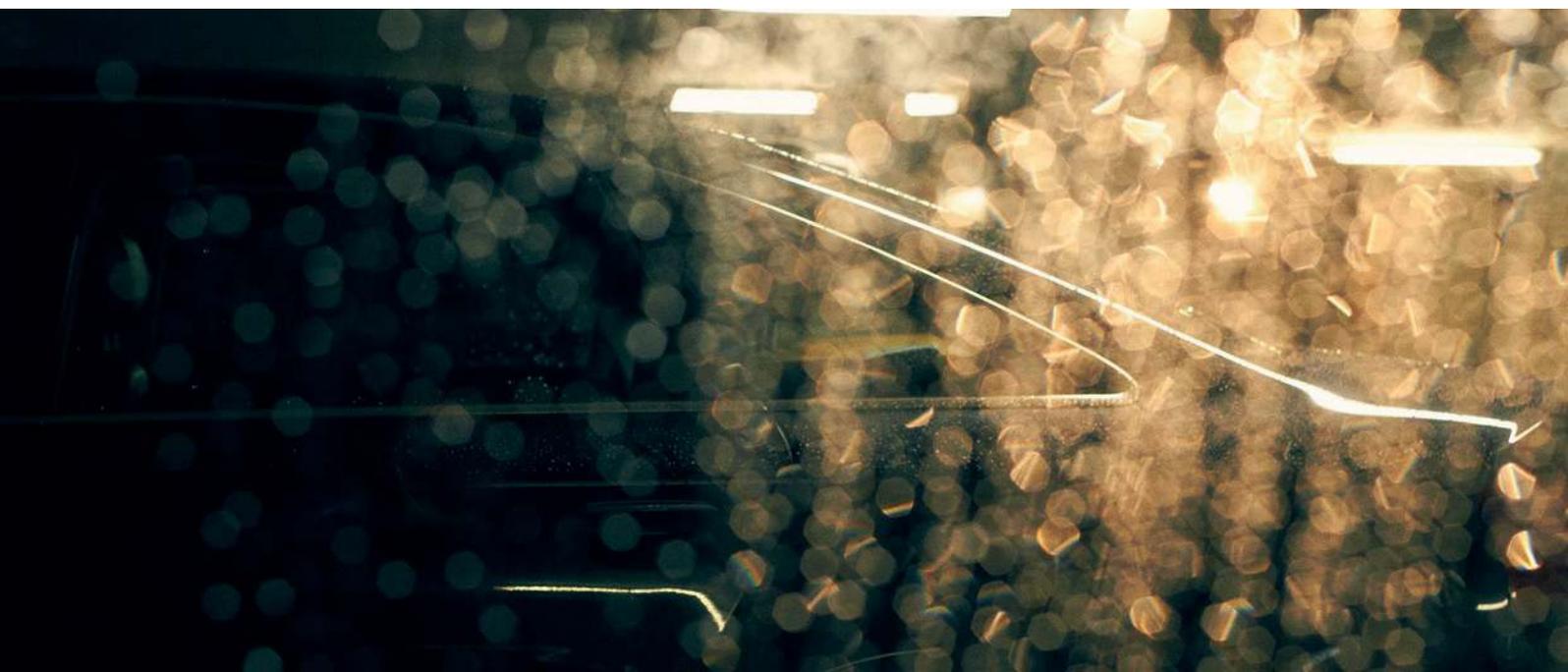


## AUDIO

Wir streben einen schnörkellosen Sound an, aber Philipp Grzempa darf im Sounddesign dennoch experimentieren, denn statt einer musikalischen Untermalung und Leitung des Films soll ein Klangteppich aus Fahr- und Umgebungsgeräuschen gewebt werden, der die Bilder unterstützt wird. Anschaulich machen das etwa die Sounddesigner in der Serie „Dirk Gently“. Wir zeichnen den Ton mit Richtmikrofon, Lavaliers und Funkstrecken auf.

Die *Hochschule Mainz* unterstützt unsere Produktion unter Anderem mit der Canon C500, einem externen Recorder, Monitor und Objektiven. Die C500 ist mit ihrem Vollformatsensor in der Lage, 4K-Raw-Material zu erzeugen, und wird in vielen großen Filmproduktionen eingesetzt. Wir beschränken uns aber auf die Aufzeichnung in 2K, was wesentlich kleinere Datenmengen zur Folge hat und das Handling und die Postproduktion ungemein erleichtern wird: 12bit Canon Camera

Raw 4K kommt auf etwa 1TB Speicherplatzbedarf pro Stunde, 2K schlägt mit weniger als der Hälfte zu Buche. Bei einem angestrebten Drehverhältnis von etwa 6:1 haben wir so den optimalen Mittelweg zwischen hochqualitativem, variablem Material und einer nützlichen Größe. Die Auflösung ist nicht so entscheidend, wie man gemeinhin denken könnte, Filme wie „La La Land“, „Casino Royale“ oder „Arrival“ wurden auch lediglich in 2K-Auflösung gedreht bzw. finalisiert.



# ZEITPLAN

## **FEBRUAR**

Letzte Positionen im Filmstab besetzen (Produktionsassistent, Setrunner)  
Abschluss des Vorsprechens  
Produktionsdesign, Ausstattung und Kostüme besprechen  
Ton- und Musikabteilung instruieren  
Fahrzeuge und Drehorte (Schirn, Straßen, etc.) festlegen  
Kameraprobe in Fahrzeugen  
Erstellen der Shotlist  
Sponsoren finden

## **MÄRZ**

Ausleihe der Technik - HS Mainz  
Anfertigen der Masken  
Proben mit Darstellern  
Sichern der Locations  
Drehpläne aufsetzen  
Generalprobe mit allen Darstellern  
Promotionmaterial erstellen (Poster finalisieren)

## **APRIL**

Ausleihe Technik - kommerzieller Anbieter  
Dreh (9 Tage Anfang April)  
Erster Rohschnitt zeitnah  
Übergabe an Sounddesign und Cutter  
Titeldesign entwickeln, vorbereiten  
Trailer schneiden  
Material für Thesis sammeln

## **MAI**

Thesis schreiben  
Montage finalisieren  
Sounddesign und Musik finalisieren  
Eventuell Nachdreh

## **JUNI**

Kolloquium  
Präsentation des Rohschnitts m. aktuellem Stand der Postproduktion  
Farbkorrektur  
Finaler Schnitt

## **JULI**

Fertigstellen der Postproduktion  
Abgabe, Einreichung Festivals

# BILDQUELLEN

Kalter\_Hund\_2009\_PD\_IMG\_5205- Wikimedia

Borgman - <http://www.imdb.com/title/tt1954315/>

Stoker - <http://www.imdb.com/title/tt1682180>

The Killing - <http://www.imdb.com/title/tt0049406>

Comparison Reservoir Dogs / City on Fire - Freeze Frame

Reservoir Dogs <http://www.imdb.com/title/tt0105236>

<http://gamona-images.de/685619/eaa53eaaaf8b5f5cff3b3800ee095404.jpg>

Cani Arrabbiati - Freeze Frame

Drive - <http://www.imdb.com/title/tt0780504>

Nikita <http://www.imdb.com/title/tt0100263>

Leon - Der Profi <http://www.imdb.com/title/tt0110413>

Killing Zoe - [https://en.wikipedia.org/wiki/Killing\\_Zoe](https://en.wikipedia.org/wiki/Killing_Zoe)

In China essen sie Hunde - deutsches Kinoposter

Victoria - <http://www.imdb.com/title/tt4226388>

You're Next - <http://www.imdb.com/title/tt1853739>

Frühstück bei Tiffany - <http://www.imdb.com/title/tt0054698>

Norman Eschenfelder  
Windthorstrstraße 6  
55131 Mainz  
0151 22 100 535  
[www.norman-eschenfelder.de](http://www.norman-eschenfelder.de)